

Alexander Keim
Abonn.Nr.36684 K

7071 Alfdorf-Haselbach, 25.12.65

Gute Fahrt
7 Stgt-0, Pieschekstr,41

Sehr geehrte Herren!

Vielleicht können Sie mir helfen. Am 9.1.65 fuhr ich durch eine Rechtskurve, die vereist war. Straßenstücke vor und nach der Kurve waren naß und im Tauen.

Mein Wagen rutschte langsam mit den Hinterrädern unter mir weg. Als mein Wagen etwa quer stand (nicht stehenblieb, sondern langsam weiter schlidderte), fuhr eine Dame mit ihrem Wagen in meine Seite und warf meinen Wagen um beinahe 180° drehend auf die andere Seite, sodaß meine Wagen mit den Hinterrädern auf dem Bordstein stehen blieb. Ich selbst fiel auf die Straße.

Seit dieser Zeit beschäftigen mich folgende Fragen:

- 1) Ist es technisch (physikalisch) möglich, daß der Wagen jener Dame langsamer fuhr als meiner?
- 2) Ist es nicht so, daß jene Dame erheblich schneller fuhr als ich, denn die größere Kraft (Wucht) nur kann die kleinere Kraft zurück- und auf die Seite schleudern. Ist also mit Sicherheit nach den Gesetzen der Physik nachzuweisen, daß ein weggeschleudeter Körper von einem Körper mit größerer Wucht zurückgedrängt wurde?

Der Wagen jener Dame erfaßte meinen Wagen zwischen Türschloß und Hinterrad. Ist es möglich, daß der Wagen der Dame beim Zusammenprall zurückgestoßen wurde? Ist es nicht vielmehr so, daß der Wagen noch etwas weiter fuhr und dann erst stillstand?

Diese Fragen beschäftigen mich dauernd. Ich möchte wieder ruhig schlafen können.

Wenn Sie keine Auskunft geben können, teilen Sie mir bitte einen Sachverständigen mit.

Fremdliche Grüße und ein Gutes Neues Jahr!

Redaktion

Herrn
Alexander Keim

7071 Alfdorf-Haselbach

7 Stuttgart Pischekstraße 41 Telefon 232681

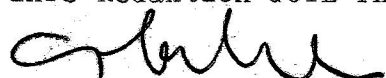
11. Januar 1966 - be-be

Sehr geehrter Herr Keim,

~~Ihre Fragen sind recht schwierig zu beantworten, denn mit der reinen Physik~~
kommt man hier nicht sehr weit. Es ist durchaus möglich, daß der andere Wagen
schneller fuhr als der Ihre, ohne dabei zu schleudern. Hier kann die Kon-
struktion des Fahrzeuges und die Beschaffenheit der Reifen, die Fahrweise
und schließlich auch der Verlauf der Kurven eine Rolle spielen. Nehmen wir an,
Sie mußten eine Rechtskurve fahren, so wäre die Dame, eine Linkskurve fahrend,
auf der Außenbahn im Vorteil. Außerdem werden Sie durch eine Rutschpartie
schon erheblich an Tempo verloren haben, so daß man die Einlaufgeschwindig-
keit in die Kurve nicht mit der des später querstehenden Wagens vergleichen
kann. Sofern man sich in solchen Fällen an die physikalischen Gesetze halten
kann, ist es wahrscheinlich, daß Ihr Wagen von der größeren Wucht des anderen
Fahrzeuges weggeschleudert wurde.

Es ist wahrscheinlich, daß der Wagen, der Dame noch etwas weiterfuhr, aber
durchaus nicht unmöglich, daß auch dieser zurückgeschleudert wurde. Es dürfte
schwer sein, einen Sachverständigen zu finden, der einen solchen Fall richtig
beurteilen kann - offen gestanden, wir wissen auch keinen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Redaktion GUTE FAHRT



Clauspeter Becker

Anschrift des Verlages: 48 Bielefeld
Postfach 4809 Siekerwall 21 Tel. 62468